

315 Max Slevogt

Landshut 1868 – 1932 Neukastel/Pfalz

Pfalzlandschaft – Der Felsen von Neukastel. 1917

Öl auf Leinwand. 52 × 72 cm (20 ½ × 28 ¾ in.). Unten links signiert und datiert: Slevogt 1917. [3074] Gerahmt.

Provenienz

Otto Blumenfeld, Hamburg/Großbritannien / Privatsammlung, Rheinland (1978 bis 2023 als Dauerleihgabe im Suermond-Ludwig-Museum, Aachen)

EUR 60.000–80.000

USD 64,500–86,000

Ausstellung

Max Slevogt. Ausstellung zum 50. Geburtstag des Künstlers, veranstaltet von der Freien Secession und Paul Cassirer, Berlin. Berlin, Ausstellungshaus am Kurfürstendamm, 1918, Kat.-Nr. 212 („Felsen“) / Deutsche Kunst im 20. Jahrhundert. Malerei und Plastik aus Privatbesitz. Aachen, Suermond-Museum, 1964, Kat.-Nr. 149, Abb. 6 / Klassiker der Moderne – Bilder aus Privatbesitz. Eine Dauerausstellung im Suermond-Ludwig-Museum der Stadt Aachen. Aachen, Suermond-Ludwig-Museum, 1978, Kat.-Nr. 26 („Pfalzlandschaft“)

Wir danken Bernhard Geil, Bad Bergzabern, für die Bestätigung der Authentizität des Gemäldes und für freundliche Hinweise.

1898 wurde in Berlin die Secession gegründet und Max Liebermann zu ihrem Präsidenten gewählt. 1901 stießen aus München erst Lovis Corinth und dann Max Slevogt zu der Künstlervereinigung. Gemeinsam sind sie die Hauptvertreter des deutschen Impressionismus. Bis kurz vor seinem Tod hat sich der aus Landshut stammende Maler und Grafiker Max Slevogt immer wieder auch in Berlin aufgehalten. Seine Lebenslandschaft aber war die Pfalz und hier besonders die südliche Weinstraße. Durch seine Heirat mit Nini Finkler wurde erst deren elterliches Gut in Godramstein und ab 1914 das benachbarte Neukastel zum Wohnsitz und zur Inspirationsquelle für zahlreiche Landschaftsbilder. Slevogt war berühmt für seine lichte, luftige Malerei und hat mit Vorliebe im Freien direkt seine Motive auf die Leinwand gebracht. Sein Atelier in Neukastel bot ihm eine so großartige Sicht auf die Region, dass er auch von dort aus eine Vielzahl verwandter Motive darstellen konnte. EO

